

»Zwischen Welterbe und Denkmalalltag – erhalten, erschließen, engagieren«

Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VdL) und des Verbands der Landesarchäologen (VLA) in der Bundesrepublik Deutschland

1. bis 4. Juni 2014 in Berlin

Hauptveranstaltungsort: Altes Stadthaus, Klosterstraße 47, 10179 Berlin,
U-Bhf. Klosterstraße (U2)

Tagungsbüro: Altes Stadthaus, Raum 1507 (Flur links neben Bärensaal)

Das Programm

Stand: 26.05.2014



Inhalt

Sonntag, 1. Juni 2014: 82. Tag für Denkmalpflege und 10. Deutscher UNESCO-Welterbe-Tag.....	1
Montag, 2. Juni 2014: Plenum	3
Dienstag, 3. Juni 2014: Dezentraler Sektions- und Exkursionstag und Senatsempfang.....	5
Mittwoch, 4. Juni 2014: Plenum	6
Sektionsprogramme.....	8

Sonntag, 1. Juni 2014: 82. Tag für Denkmalpflege und 10. Deutscher UNESCO-Welterbe-Tag

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

12.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Ort: Altes Stadthaus, Bärensaal, Klosterstraße 47, 10179 Berlin

Veranstalter:

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V.
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865
Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland
Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Landesdenkmalamt Berlin

13.00 Uhr: Begrüßung:

Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

13.30 Uhr: Grußworte

- Dr. Herlind Gundelach, Präsidentin des Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland e.V.
- Dr. Manfred Uhlitz, Vorsitzender des Vereins für die Geschichte Berlins e.V.
- Dr. Markus Harzenetter, Vorstand der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland
- Prof. Dr. Jürgen Kunow, Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland

14.00 Uhr: Eingangsstatements

- Dr. Rosemarie Wilcken, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz „Bürger fördern Denkmale und Welterbe“
- Dr. Titus Kockel, Zentralverband des Deutschen Handwerks „Denkmalhandwerk – Standortfaktor und immaterielles Welterbepotential?“

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr: Pecha-Kucha von Welterbe-Denkmal-Initiativen

1. Denk mal an Berlin e.V. (Sisi Zheng)
2. Förderverein Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V. (Wolfgang Colwin)
3. Stiftung Weltkulturerbe Gartenstadt Falkenberg und Schillerpark-Siedlung der Berliner Moderne (Dirk Lönnecker)
4. Initiative Weltkulturerbe Doppeltes Berlin (Matthias Rudolph, Bürgerverein Hansaviertel e.V.)
5. Förderverein jüdischer Friedhof Berlin-Weissensee e.V. (Dr. Hermann Simon)
6. Dehio-Vereinigung e.V. (Dr. Claudia Euskirchen)

Schlusswort: Landeskonservator Prof. Dr. Jörg Haspel

Im Bärensaal: 13.00-17.00 Uhr

Denkmalmarkt – Infostände von Berliner Denkmal-Initiativen

1. Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.
2. Berliner Komitee für UNESCO-Arbeit e.V.
3. Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
4. Denk Mal an Berlin e.V.
5. Förderkreis Alte Kirchen in Berlin-Brandenburg
6. Förderverein Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.
7. Förderverein jüdischer Friedhof Berlin-Weissensee e.V.
8. Paul Singer e.V.: Der Friedhof der Märzgefallenen
9. Kuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
10. Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg
11. Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865
12. Deutscher Kunstverlag

Ab ca. 16.30 Uhr: Führungen durch die Stadtmitte und Umgebung

Zu Fuß oder auf eigene Kosten mit ÖPNV

Dauer: max 2 Stunden

Begrenzte Platzzahl pro Führung – Anmeldungen ab 13.00 Uhr im Alten Stadthaus

1. Rund um den Pariser Platz (Dr. Leonie Glabau, Landesdenkmalamt Berlin)
2. Altes Stadthaus (Gesine Sturm, Landesdenkmalamt Berlin)
3. Friedhof der Märzgefallenen (Dr. Ralph-Jürgen Lischke, Paul Singer e.V.)
4. Friedhof Alt Marien – Alt Nikolai, Prenzlauer Allee 1 (Dennis Bilbrey, Marita Seidt, AG Friedhofsmuseum e.V.)
5. Das Klosterviertel (Dr. Manfred Uhlitz, Verein für die Geschichte Berlins)
6. Grabung am Petriplatz (Claudia Melisch, Archäologin) (festes Schuhwerk erforderlich)
7. „Berlin- Hauptstadt der DDR“ – der Alexanderplatz (Dr. Bernhard Kohlenbach, Landesdenkmalamt Berlin)
8. Marienkirche, Petriplatz und Nikolaihaus (Wolfgang Degen / Petra Möllenbrock, Kuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz)
9. Fragmente des ehem. Königlichen Hofbaudepots in der Planckstraße (Franziska Schmidt, Landesdenkmalamt Berlin)
10. Das Hansaviertel (Carsten Bauer, Bürgerverein Hansaviertel e.V.)
11. Rathausforum und Marx-Engels-Forum (Axel Zutz, Landschaftsplaner, Berlin)
12. Berliner Stadtmauern (Felix Hartenstein, urbanophil)
13. Busfahrt: Berlins Gaslaternen – ein industrie-historisches Erbe von internationalem Rang. Start: 22.00 Uhr, S-Bhf. Charlottenburg/Ausgang Stuttgarter Platz
14. Das Anatomische Theater (Norbert Heuler, Landesdenkmalamt Berlin)



17.00 Uhr: Amtsleiterkonferenz der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger mit anschließendem gemeinsamen Abendessen
Altes Stadthaus, Raum 3111

18.30 – 19.45 Uhr: Preview der neuen Ausstellungseinheit zur „Vorgeschichte“ im Museum für Vor- und Frühgeschichte mit Sektempfang für Mitglieder des Verbands der Landesarchäologen und geladene Gäste
Museum für Vor- und Frühgeschichte, Museumsinsel, Bodestraße 1, 10178 Berlin
Anschließend gemeinsames abendliches Essen in der Gaststätte „Weihenstephaner“, Neue Promenade 5 / Hackescher Markt (Berlin-Mitte)

Montag, 2. Juni 2014: Plenum

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

08.00 – 18.00 Uhr

Arbeitstreffen

9.00: Fortsetzung Amtsleiterkonferenz der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger
Altes Stadthaus, Raum 3111

9.00 – 11.00 Uhr: Mitgliederversammlung Verband der Landesarchäologen
Evangelisches Kirchenforum Stadtmitte an der Parochialkirche, Klosterstr. 66 (Berlin-Mitte)

11.00 – 13.45 Uhr: Arbeitssitzung Verband der Landesarchäologen
für Mitglieder des Verbandes der Landesarchäologen und geladene Gäste
Evangelisches Kirchenforum Stadtmitte an der Parochialkirche, Klosterstr. 66 (Berlin-Mitte)

9.00 – 13.00 Uhr: AG Volontäre in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger
Altes Stadthaus, Raum 2401

14.00 Uhr: Eröffnung durch Senatsbaudirektorin Regula Lüscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Moderation:

Holger Reinhardt,
Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Landeskonservator

Begrüßung und Einführung:

- Prof. Dr. Gerd Weiß, Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland
- Prof. Dr. Jürgen Kunow, Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland
- Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Landesarchäologe und Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte SMB

Berlin zwischen Welterbe und Denkmalalltag – Einleitung

Prof. Dr. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin, Landeskonservator

Kaffeepause

16.00 Uhr: Pars pro toto: Denkmalort Flughafen Berlin-Tempelhof

- Der Flughafen Tempelhof – Entwicklungspotenziale aus Sicht der Stadtplanung
Manfred Kühne, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte

Pars pro toto – der Denkmalort Flughafen Berlin-Tempelhof im Licht der Sektionsthemen

- Prof. Dr. Reinhard Bernbeck, Freie Universität Berlin, Institut für Vorderasiatische Archäologie
- Prof. Dr. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin, Landeskonservator
- Prof. Dr. Susan Pollock, Freie Universität Berlin, Institut für Vorderasiatische Archäologie
- Jan Trenner, Freie Universität Berlin, Archäologe
- Dr. Karin Wagner, Landesdenkmalamt Berlin, Fachbereichsleiterin Gartendenkmalpflege und Archäologie

17.00 Uhr: Abendimbiss

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland
Altes Stadthaus, Bärensaal

Gemeinsame Fahrt mit der U-Bahn-Linie 2 zum Zoologischen Garten (Richtung Ruhleben/Theodor-Heuss-Platz)

20.00 Uhr: Kino – Film – Berlin: Abendlicher Filmbesuch im sanierten Kino Zoo-Palast
Budapester Straße 38/50 (Berlin-Charlottenburg, U/S-Bahnhof Zoologischer Garten)

Begrüßung:
Hans-Joachim Flebbe, Kinobetreiber Zoo Palast, Geschäftsführer der PREMIUM Entertainment GmbH

Einführung: Der Zoo Palast – die Sanierung eines Baudenkmals der 1950er Jahre in der City West von Berlin, Dr. Anna Maria Odenthal, Landesdenkmalamt Berlin

Filmprogramm

»Eins, Zwei, Drei«

Regie: Billy Wilder, 1961, 115 Minuten

20.00 Uhr: Abendessen des Verbandes der Landesarchäologen und Gäste
Gaststätte „Mutter Hoppe“ und „Julchen Hoppe“, Rathausstr. 21 und 25 (Berlin-Mitte), U-Bhf. Klosterstraße (U2)



Öffnungszeiten Tagungsbüro:

Am 3. Juni nicht besetzt

9.00 – 17.00 Uhr: Sektionen und Exkursionen

Sektion 1: Politisch unbequeme Denkmale (Umgang mit Bau- und Bodenzeugnissen der NS-Zeit)

Leitung: Dr. Anna Maria Odenthal / Björn Schmidt

Ort: Seminarraum im Clubhaus (Ehemalige Villa des Reichssportführers, Dorset House) auf dem Olympiagelände, Charlottenburg

Sektion 2: Relikte, Fragmente, Spuren

Leitung: Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Museum für Vor- und Frühgeschichte SMB

Ort: Evangelisches Kirchenforum Stadtmitte

Sektion 3: Gleichbehandlung oder Leuchtturmprinzip

Leitung: Dr. Hubert Staroste / Michael Hofmann

Ort: Haus der Kirche, Charlottenburg

Sektion 4: Denkmalvermittlung vor Ort – Informations- und Leitsysteme sowie touristische Infrastruktur im/am Denkmal

Leitung: Klaus Lingenauber / Doris Wollenberg

Ort: Hansabibliothek, Tiergarten

Sektion 5: Neue Medien in Denkmalpflege und Archäologie

Leitung: Helmut Petersen / Gunnar Nath

Ort: Hochschule für Technik und Wirtschaft, Campus Wilhelminenhof, Oberschöneweide

Sektion 6: „Living Heritage“ – Produktivkraft Denkmal(wissen)

Leitung: Dr. Uwe Michas

Ort: Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum, Berlin-Mitte

Sektion 7: Kulturelles Erbe neu denken: Neue Prozesse initiieren – neue Partner gewinnen?

Leitung: Gregor Hitzfeld / Prof. Dr. Jörg Haspel

Ort: Kammergericht, Schöneberg

20.00 Uhr: Senatsempfang des Landes Berlin im Kino International

Karl-Marx-Allee 33 (Berlin-Mitte, U-Bhf. Schillingstraße)

Geöffnet ab 19.00 Uhr

Ansprache:

Michael Müller, Bürgermeister und Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

21.30 Uhr: Kino – Film – Berlin: Abendlicher Filmbesuch im Kino International

„Mauerhase“

Regie: Bartek Konopka, 2009, 50 Minuten

„Berlin-Berlin – das untrennbar geteilte Erbe“

Masterprojekt „Berlin – Berlin“ am Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin im Auftrag des Landesdenkmalamts Berlin, Regie: Magdalene Rakel, Erik Schlaaff, Adina Stuermer; Wintersemester 2013/14, ca. 30 Minuten

Geselliger Ausklang in der Panorama-Bar des Kino International



Mittwoch, 4. Juni 2014: Plenum

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

08.00 – 12.00 Uhr

Moderation:

Dr. Astrid Hansen, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein; Redaktion „Die Denkmalpflege“

9.00 Uhr: Berichte und Auswertung – Positionsbestimmungen

Ergebnisse des 82. Tages für Denkmalpflege:

Berichtersteller: Dr. Martin Bredenbeck, Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V.

Berichte und Auswertung der Sektionen und Exkursionen

- Sektion 1: Politisch unbequeme Denkmale (Umgang mit baulichen Zeugnissen der NS-Zeit)
Berichtersteller: Prof. Dr. Gerd Weiß, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
- Sektion 2: Relikte, Fragmente, Spuren
Berichterstellerin: Dr. Regina Smolnik, Landesamt für Archäologie Sachsen, Landesarchäologin
- Sektion 3: Gleichbehandlung oder Leuchtturmprinzip
Berichterstellerin: Dr. Ulrike Plate, Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Sprecherin der AG Denkmalinventarisierung
- Sektion 4: Denkmalvermittlung vor Ort – Informations- und Leitsysteme sowie touristische Infrastruktur im/am Denkmal
Berichtersteller: Dr. Bernd Vollmar, Landeskonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Sektion 5: Neue Medien in Denkmalpflege und Archäologie
Berichterstellerin: Dr. Dorothee Boesler, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Referatsleiterin Restaurierung und Dokumentation
- Sektion 6: „Living Heritage“ – Produktivkraft Denkmal(wissen)
Berichterstellerin: Prof. Dr. Sigrid Brandt, Paris-Lodron-Universität Salzburg, Abteilung Kunstgeschichte
- Sektion 7: Kulturelles Erbe neu denken: Neue Prozesse initiieren – neue Partner gewinnen?
Berichterstellerin: Dr. Christina Wiener, Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr: Rückblick und Ausblick – Denkmalpflege im Generationenwechsel

Impulsbeiträge:

- Dr. Stefan Wingham, Präsident des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege
- Caroline Hero, Kulturbehörde Hamburg, Denkmalschutzamt, Sprecherin der Arbeitsgruppe Volontäre in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger

Podiums- und Abschlussdiskussion:

Zwischen Welterbe und Denkmalalltag – Denkmalpflege im Spagat?

Moderation:

Prof. Dr. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin, Landeskonservator

- Sabine Bangert, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin, Sprecherin für Arbeitsmarkt- und Kulturpolitik
- Dr. Astrid Hansen, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein; Redaktion „Die Denkmalpflege“
- Caroline Hero, Kulturbehörde Hamburg, Denkmalschutzamt, Sprecherin der Arbeitsgruppe Volontäre in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger
- Dr. Stefan Wingham, Präsident des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege
- Dr. Oliver Karnau, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz beim BKM, Geschäftsstelle
- Iris Spranger, SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, Sprecherin für Bauen, Wohnen und Mieten
- Dr. Detlef Graf von Schwerin, Denk mal an Berlin e.V., Vorstand

Dank und Schlusswort

- Dr. Markus Harzenetter, Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland
- Prof. Dr. Jürgen Kunow, Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland

Gemeinsamer Mittagsimbiss

Leitfragen für die Sektionen

Kompetenzen erwerben – Kapazitäten ausbauen?

- Haben wir zu viele Denkmale oder haben wir zu wenige Personalressourcen? Sind die öffentlichen Denkmalerwartungen zu hoch oder die Denkmalgesetze zu schwach? Amputiert die Denkmalpflege sich und ihr Anliegen selbst, wenn sie aufgabenkritisch auf schwindende Kapazitäten und Einsparungen reagiert? Welche Vorteile hat eine hierarchische Kategorisierung des Denkmalbestands (Klassement)?
- Setzt die Denkmalpflege keine Prioritäten und versäumt die Definition und Vermittlung von konservatorischen und archäologischen Schwerpunktaufgaben? Fördern Denkmalprogramme zu viel Welterbe, „National wertvolle Kulturdenkmäler“ oder Dehio-Objekte – zu Lasten der Alltagsdenkmalpflege? Vernachlässigen wir den breiten Denkmalbestand, kommen einzelne Denkmal-Kategorien zu kurz?
- Brauchen wir ein einheitliches Bundesdenkmalgesetz, oder wenigstens ein kulturföderales Musterdenkmalgesetz für alle Länder? Stärken oder schwächen EU-Initiativen und -Normierungen die Position und das Anliegen der Denkmalpflege?

Voneinander lernen und kooperieren

- Was können Baudenkmalpflege und Bodendenkmalpflege voneinander lernen? Was von der Gartendenkmalpflege oder von der Industrie- und Technikdenkmalpflege? Wo und wie agieren Bau- und Bodendenkmalpflege zusammen? Wie stellt sich die Kooperation mit wissenschaftlichen Hochschulen dar? Wie mit Freiberuflern in der Denkmalrestaurierung?
- Was können die Boden- und Baudenkmalpflege in Deutschland von der Denkmalpflege und Denkmalorganisation in unseren europäischen Nachbarländern lernen? Welche Regelungen und Verfahren wären übertragbar, welche Partner stehen dafür zur Verfügung? Welche Regelungen und Partner wären erforderlich?
- Was können wir von anderen Schutzdisziplinen und Bewegungen lernen? Was von der Umweltbewegung? Was von Naturschutzverbänden und anderen Organisationen? Welche Möglichkeiten für strategische Allianzen bieten Ressorts des kulturellen Erbes (Museen, Archive, Sammlungen, Bibliotheken etc.) für die Denkmalpflege?

Eine Zukunft für unsere Vergangenheit – wieder kampagnenfähig werden

- Brauchen wir ein neues europäisches Denkmalschutzjahr? Was erwartet die Denkmalpflege von der Welterbekonvention? Was vom Europäischen Kulturerbe-Siegel?
- Wie können Bürgerinnen und Bürger besser eingebunden, wie Bürgerinitiativen gestärkt werden? Wo sich engagieren? Wie lassen sich die Kommunikation und Kooperation zwischen Denkmalämtern und ehrenamtlichen Aktivitäten verbessern, wie bürgerschaftliches Engagement mobilisieren?
- Wie können Denkmalorganisationen schlagkräftiger werden? Getrennt marschieren, vereint schlagen? Oder sind wir nur gemeinsam stark, in einem Netzwerk, in einem Dachverband? Gemeinsam mit allen Denkmaldisziplinen und Denkmalinstitutionen, mit Denkmalvereinen und Denkmalstiftungen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen?

Sektionsprogramme

Sektion 1: Politisch unbequeme Denkmale (Umgang mit Bau- und Bodenzeugnissen der NS-Zeit)

Leitung und Moderation:

Dr. Anna Maria Odenthal / Björn Schmidt, Landesdenkmalamt Berlin

Berichterstatter:

Prof. Dr. Gerd Weiß, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen

Ehrengast:

Roy Bakonyi, ehem. Sportstättenleiter des British Headquarter

Ort:

Olympiagelände in Berlin-Charlottenburg, Seminarraum im Dorset House (Ehemalige Villa des Reichssportführers, Clubhaus), Friedrich-Friesen-Allee, 14053 Berlin, an der hinteren Schranke auf der rechten Seite (U-Bhf. Olympiastadion, mit ca. 15 Minuten Fußweg über Rominter Allee (rechts) und Hanns-Braun-Straße, oder S-Bhf. Pichelsberg mit ca.15 Minuten Fußweg)

Zum Inhalt:

Aus den Hinweisen zum Umgang mit baulichen Zeugnissen der NS-Zeit vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetags vom 20./21. Oktober 1999 in Wismar (nach http://www.dnk.de/lm_Focus vom 14.03.2000): „Mehr als fünf (!) Jahrzehnte nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Diktatur und dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat diese Epoche der Deutschen Geschichte nicht an Aktualität verloren. Im Gegenteil. Die Auseinandersetzung mit ihr hat an Intensität zugenommen, neue inhaltliche Dimensionen gewonnen und neue Kontroversen ausgelöst. ... Dennoch ist dieser Prozess der Wahrheitsfindung und Auseinandersetzung mit der Vergangenheit nicht abgeschlossen und ... emotions- und konfliktbeladen. Bis heute gibt es immer noch Widerstände gegen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Und bis heute stellt sich immer wieder das Problem des „richtigen“ Umgangs mit den baulichen, künstlerischen und technischen Hinterlassenschaften der Zeit von 1933 bis 1945. ... Die Denkmalpflege befindet sich gegenüber den nationalsozialistischen Zeugnissen in einer besonderen Situation.“

Wir stehen in diesem Diskurs nicht am Anfang. Wir können und dürfen ihn aber nicht – schon gar nicht jetzt – beenden.

„Bauliche Hinterlassenschaften aus der Zeit zwischen 1933 bis 1945 finden sich auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens, der Freizeitgestaltung, Kultur und Jugendarbeit ebenso wie des Terrors und der Unterdrückung. Hierzu gehören

- Wohnbauten, Siedlungen,
- Bauten der Erziehung und Ausbildung,
- Einrichtungen für Kultur, Sport und Freizeit,
- Staats- und Parteibauten, Aufmarschgelände,
- Kriegerdenkmäler und -monumente,
- Militär- und Luftschutzbauten,
- Rüstungsproduktionsstätten,
- Verkehrsbauten,
- Zwangsarbeiter-, Konzentrations- und Vernichtungslager.“ (Zitat: s. o.)

9.00 Uhr: Vorträge

Einführung:

„Abseits!“ – Im Windschatten der NS-Großanlagen
Dr. Anna Maria Odenthal, Landesdenkmalamt Berlin,
Fachbereichsleiterin Bau- und Kunstdenkmalpflege

- Gotteshaus mit Hakenkreuz – Die Martin-Luther-Gedächtniskirche in Tempelhof
Christina Czymay, Landesdenkmalamt Berlin
- Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
PD Dr. Annegret Schüle, Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
- Graben für Germanien – Archäologie unterm Hakenkreuz
Prof. Dr. Uta Halle, Landesarchäologie Bremen
- Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang
Dr. Monika Herzog, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Abtei Brauweiler
- Die ehemalige Heeresversuchsstelle Kummersdorf – Museum in der Natur
Dr. Georg Frank, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

12 – 14 Uhr Mittagspause vor Ort

14.00 Uhr: Besichtigung des Olympiageländes

Besichtigung der Anlagen des Olympiageländes (ehemaliges Reichssportfeld)

Sektion 2: Relikte, Fragmente, Spuren

Leitung und Moderation:

Prof. Dr. Matthias Wemhoff,
Museum für Vor- und Frühgeschichte SMB, Direktor

Berichterstatterin:

Dr. Regina Smolnik,
Landesamt für Archäologie Sachsen, Landesarchäologin

Ort:

Evangelisches Kirchenforum Stadtmitte an der Parochialkirche, Klosterstr. 66, 10179 Berlin-Mitte (U-Bhf. Klosterstraße, Zugang über Kirchhof)

Zum Inhalt:

Denkmäler haben keine Mindestgröße, kein Mindestalter und keine Mindestlaufzeit. Es ist die Aufgabe der Fachämter, die Bedeutung von Bau- und Bodendenkmälern einzuschätzen und auf dieser Basis deren Erhaltung zu sichern. Bei Bodendenkmälern ist in den vergangenen Jahren ein Trend zur verstärkten Sicherung und Präsentation von ausgegrabenen Fundamenten und Strukturen zu beobachten. Dies gilt insbesondere auch für Baumaßnahmen in Innenstädten. Die Realisierung der Erhaltung kann dabei sehr unterschiedlich sein, von großflächigen Arealen bis zu kleinen, eher symbolischen Fragmenten sind alle Varianten zu beobachten. In der Sektion wird die Frage nach Kriterien für Erhaltungsaufgaben gestellt. Welche Bedeutung ergibt sich aus dem Einzelobjekt? Welche Bedeutungszuwächse können durch eine Gruppe verschiedenartiger Denkmäler erreicht werden?

Es wird immer stärker deutlich, dass gerade kleinräumige und fragmentierte Bodendenkmäler einer besonderen Vermittlung bedürfen. Dabei haben sich Konzepte bewährt, die Informationen gleichartig an verschiedenen Denkmalorten einer Stadt oder einer Region darbieten und so für Besucher verlässlich sind. Eine besondere Herausforderung ist es, für Bau- und Bodendenkmäler eine gemeinsame Vermittlungsstrategie zu entwickeln. Gleichzeitig kann aus der Zusammenschau beider Denkmalgattungen deutlich werden, dass bestimmte historisch wichtige Bauzeugnisse nicht überliefert sind und dass deren noch so fragmentarischen Relikte, wenn sie denn bei Ausgrabungen gefunden werden, daher im Gesamtkontext einer Denkmallandschaft von so großer Bedeutung sind, dass auch die Erhaltung von geringen Spuren notwendig ist.

9.00 Uhr: Vorträge

- Erhaltung, Vermittlung, Erinnerung – Der Umgang mit den archäologischen Entdeckungen an der U-Bahntrasse in Köln
PD Dr. Alfred Schäfer, Römisch-Germanisches Museum der Stadt Köln/Archäologische Bodendenkmalpflege
- Nach der Großgrabung – Was bleibt vom Lübecker Gründungsquartier?
Dr. Manfred Schneider, Hansestadt Lübeck, Leiter Abteilung Archäologie
- Archäologielandschaft Kaiserpfalz Ingelheim: Historische Bebauung und Archäologische Befunde – eine Abwägung
Dr. Holger Grewe, Leiter Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim
- Fallbeispiel Hamburg. Verträgt die moderne Metropole archäologische Fragmente?
Prof. Dr. Rainer Maria Weiss, Archäologisches Museum Hamburg, Direktor
- Spolien – Fragmente in neuen Kontexten
Dr. Biagia Bongiorno, Denkmalschutzamt Hamburg
- Zwischen Präsentation und Erhaltung im Boden. Welche Bedeutung haben archäologische Befunde für die historische Altstadt von Ulm?
Dr. Jonathan Scheschke, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg
- Freude, Spirit, Value chain. East Side Gallery – Zeitgeschichte am Denkmal
Dr. Sabine Schulte, Landesdenkmalamt Berlin

13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant "Podewil" (Klosterstraße 68, 10179 Berlin)

14.00 Uhr: Exkursion

Exkursion zu den Archäologischen Stätten und aktuellen Grabungen im Berliner Zentrum und Vorstellung der Planungen für „Archäologische Fenster“.

Stationen:

Petriplatz (Bauplatz des Archäologischen Zentrums)

Berliner Rathaus (U-Bahnbaustelle)

Sektion 3: Gleichbehandlung oder Leuchtturmprinzip

Leitung:

Dr. Hubert Staroste / Michael Hofmann, Landesdenkmalamt Berlin

Moderation:

Dr. Hubert Staroste, Landesdenkmalamt Berlin

Berichterstatterin:

Dr. Ulrike Plate, Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege und Sprecherin der AG Denkmalinventarisierung

Ort:

Haus der Kirche, Goethestraße 26–30 / Krumme Straße 60 in 10625 Berlin-Charlottenburg (U-Bhf. Deutsche Oper oder Wilmersdorfer Straße, S-Bhf. Charlottenburg mit ca. 15 Minuten Fußweg)

Zum Inhalt:

Was können Archäologie, Denkmalinventarisierung und Denkmalpflege in Zeiten schwindender Ressourcen noch leisten?

Sind wir nicht gezwungen, in Zeiten schwindender personeller und finanzieller Ressourcen auch den Umfang unsere Aufgaben und /oder die Aufgabentiefe zurück zu fahren?

Sollten wir uns nicht auf das beschränken, was noch leistbar ist?

Sollten wir nicht die Fortschreibung der Denkmallisten restriktiver handhaben?

Bietet die Klassifizierung von Denkmalen eine Alternative?

Welche Optionen eröffnen sich durch Kooperationen mit auswärtigen Partnern, Universitäten und Hochschulen?

Müssen alle Funde, auch nach erfolgter wissenschaftlicher Auswertung, aufbewahrt werden?

Macht es Sinn, die praktische Archäologie an sich gegenseitig unterbietenden Grabungsfirmen zu vergeben?

Diese Diskussion ist nicht neu und durchzieht seit einigen Jahren auch die VdL-Tagungen, wie z.B. zuletzt in Erfurt.

Der Ressourcenabbau in den Landesdenkmalämtern geht jedoch weiter.

9.00 Uhr Vorträge

- Bis zum letzten Meter? Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser
Dr. Thomas Kersting, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- Aufbewahren um jeden Preis? Archäologische Archive im Spannungsfeld zwischen Zeugniswert und Ressourcenknappheit
Dr. Detlef Jantzen, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Landesarchäologie
- Was ist leistbar? Bodendenkmalpflege zwischen Vollständigkeitswunsch und Auswahlproblematik
Prof. Dr. C. Sebastian Sommer, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Mit der Gießkanne zum Leuchtturm. Forschungsorientierte Bodendenkmalpflege in Niedersachsen
Dr. Henning Haßmann, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Kaffeepause

- Möglichkeiten der Denkmalerfassung und Listenfortschreibung in Zeiten schwindender Ressourcen
Dr. Bernhard Kohlenbach, Landesdenkmalamt Berlin
- Was bringt die Kooperation zwischen Universität und Denkmalamt den Universitäten und Hochschulen?
Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert, TU Berlin
- Ist die Klassifizierung von Denkmalen ein Ausweg – ein Erfahrungsbericht aus Schleswig-Holstein
Dr. Heiko Schulze, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein
- Zwischen Tagesgeschäft und systematischer Inventarisierung – Bericht aus Hamburg
Dr. Christine Onnen, Denkmalschutzamt Hamburg

13 Uhr Mittagspause vor Ort

14.00 Uhr: Exkursion

Besichtigung des Internationalen Congress Centrums (ICC) in Charlottenburg und der Rathausgrabung in Berlin-Mitte

Sektion 4: Denkmalvermittlung vor Ort – Informations- und Leitsysteme sowie touristische Infrastruktur im/am Denkmal

Leitung:

Klaus Lingenauber / Doris Wollenberg, Landesdenkmalamt Berlin

Moderation:

Dr.-Ing Sylvia Butenschön, TU Berlin, Fachgebiet Denkmalpflege

Berichterstatter:

Dr. Bernd Vollmar, Landeskonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Ort:

Hansbibliothek Altonaer Str. 15 in 10557 Berlin-Tiergarten/Hansaviertel (U-Bhf. Hansaplatz)

Zum Inhalt:

Die Sektion widmet sich den Möglichkeiten und Herausforderungen einer angemessenen Vermittlung und touristischen Erschließung von Bau-, Boden- und Gartendenkmalen. Dabei geht es zum einen um Informationsträger und Leitsysteme, die sich materiell vor Ort, am Denkmal manifestieren. Zum anderen werden mögliche Formen der Wissensvermittlung z.B. durch Initiativen oder Führungen durch Fachleute und Bürger diskutiert.

Tafeln, Schilder, Stelen, Fahnen, Leuchtobjekte, Installationen, Bodenplatten und Informationszentren sollen dem öffentlichen Interesse am Denkmal entgegenkommen und es zugleich dort wecken, wo es noch nicht besteht und dies im besten Falle, ohne das Denkmal gestalterisch negativ zu beeinflussen. Veranstaltungen und Fremdinformation (Werbung) benutzen das Denkmal zunehmend als Kulisse und gefährden seine Alltagsintegrität. Touristische Infrastruktureinrichtungen wie Gastronomie, Toiletten, Technik, Busparkplätze, etc. dienen der Erschließung, sind aber auch in ihrer möglicherweise beeinträchtigen Wirkung auf das Denkmal und dem Bezug zu Info-Systemen zu diskutieren.

Leitsysteme haben Konjunktur und werden zur Ausweitung des Tourismus auch von der Wirtschaftsförderung und von Tourismus-Marketing-Gesellschaften unterstützt. Traditionelle, vor Ort installierte Informationsträger wie Schilder, Stelen u.ä. werden sich weiter neben den digitalen Medien behaupten und mit diesen verknüpft sein. Kulturwege, archäologische Parks und Kulturlandschaftspflege-Projekte verbinden Denkmal- und Naturschutz mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit und Forschung.

9.00 Uhr: Vorträge

- Einführung: Klaus Lingenauber, Doris Wollenberg, Landesdenkmalamt Berlin
- Erlebnisraum Römerstraße
Dr. Nora Andrikopoulou-Strack, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Bonn
- Das archäologische Spessart Projekt
Harald Rosmanitz M.A., Projektleiter Archäologisches Spessartprojekt, Institut an der Universität Würzburg
- Situation und Lösungsansätze in großflächigen Welterbestätten am Beispiel der Preußischen Schlösser und Gärten und der Stadt Potsdam
Dr. Gabriele Horn/Petra Wesch, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG),
Detlev Pfefferkorn, Stadtverwaltung Potsdam
- Olympiagelände Berlin: Informationssysteme, Veranstaltungsinfrastruktur und Veranstaltungsmanagement zwischen Nutzerwünschen und Denkmalverträglichkeit
Christoph Meyer, Olympiastadion Berlin GmbH, Direktor Veranstaltungsbetrieb und Tourismus

Kaffeepause

- Das Projekt Archäologischer Pfad historisches Stadtzentrum Berlin
Dr. Karin Wagner, Landesdenkmalamt Berlin
Annalie Schoen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Berlin
- Vermittlung der Welterbesiedlungen der Berliner Moderne: Leitsystem, Infopoints, Printmedien und Triennale der Moderne
Susanne Walter, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Leitung des Teams Kommunikation
- Der Große Tiergarten: Informations- und Leitsystem, Projekt Festmeile
Frau Anja Klausch, Büro Minigram, Studio für Markendesign GmbH, Berlin, Thomas Gusenburger, Büro Neumann-Gusenburger, Berlin

- Touristische Erschließung und Nutzung von Tiergarten und Hansaviertel aus der Sicht der Bewohner: geteiltes Leid oder doppelte Freude?
Hannes von Goessel/Matthias Rudolph, Bürgerverein Hansaviertel

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Besichtigungen

Gemeinsamer Rundgang Tiergarten/Hansaviertel

Klaus Lingenauber, Landesdenkmalamt Berlin,

Thomas Gusenburger, Büro Neumann Gusenburger, Bürgerverein Hansaviertel Bezirksamt Mitte, Fachbereich Grünflächen, u.a.

Anschließend Aufteilung in zwei parallele Exkursionen und Anfahrt zum jeweiligen Besichtigungsort mit ÖPNV:

1. Weiterbesiedlung und Volkspark Schillerpark

Susanne Walter, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Klaus Lingenauber, Landesdenkmalamt Berlin

Bettina Bergande, Büro Topos

2. Archäologisches Besucherzentrum Berlin am Petriplatz

Claudia Melisch, Archäologin

Sektion 5: Neue Medien in Denkmalpflege und Archäologie

Leitung und Moderation:

Helmut Petersen / Gunnar Nath, Landesdenkmalamt Berlin

Berichterstatterin:

Dr. Dorothee Boesler, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Referatsleiterin Restaurierung und Dokumentation

Ort:

Hochschule für Technik und Wirtschaft – HTW Berlin,
Wilhelminenhofstraße 75A, Gebäude H (Forschungs- und Weiterbildungszentrum für Kultur und Informatik) in 12459
Berlin-Köpenick / Oberschöneeweide
(S-Bhf. Schöneeweide, dann weiter mit Tram 67 oder 63 bis Haltestelle Rathenaustraße/HTW)

Zum Inhalt:

Herausforderungen und Chancen beim Einsatz moderner Informationstechnologien in Zeiten unübersehbar schwindender Ressourcen der institutionalisierten Denkmalpflege und Archäologie!?

Neben der Vorstellung interessanter Projekte will sich die Sektion unter der Überschrift „Neue Medien“ vor allem Fragestellungen widmen, die für alle teilnehmenden Ämter gleichermaßen relevant sind. Angesichts der unübersehbar prekären Ressourcensituation gehört dazu sicherlich auch die Frage, wie und wo die modernen Technologien verstärkt zum Einsatz kommen, z.B. bei der Datendigitalisierung oder der Bereitstellung von Sach- und Geodaten über Dienste. Hier kommt den Denkmalinformationssystemen der Ämter eine Schlüsselrolle zu. Die Kernaufgabe des flächendeckenden landesweiten Nachweises des Denkmalbestandes, der archäologischen Fundstellen und Verdachtsflächen betrifft den gesamten Denkmalbestand, ist eine dauerhafte, zeitlich unbefristete Aufgabe und verlangt eine ständige Datenaktualisierung. Diese Daten sind die Grundlage für die gesamte Arbeit der Behörden und deren Kooperation mit anderen Verwaltungen und Institutionen. Sie sind Basisdaten für umfassende Webpräsentationen, länderübergreifenden Datenaustausch und Beteiligung an nationalen und internationalen Datenplattformen.

Angesichts des anstehenden Generationenwechsels in der Denkmalpflege kommt der Frage, ob und wie die rasante technologische Entwicklung ihren Niederschlag auch in den Ausbildungsgängen findet und inwieweit entsprechende Kenntnisse Berufschancen beeinflussen, besondere Aufmerksamkeit zu.

9.00 Uhr Vorträge:

Begrüßung:

Prof. Dr. Matthias Knaut, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Vizepräsident für Forschung und Internationales

- Denkmalinformationssysteme der Denkmalämter
Uwe Schwartz, Landesamt für Denkmalpflege Bremen
- Datenstrukturen in der Archäologie – Informationen für die Zukunft
Dr. Reiner Göldner, Landesamt für Archäologie, Sachsen
- Digitale Denkmalkartierungen im Kontext der INSPIRE-Richtlinie. Chancen – Verpflichtungen – Ausblick
Dipl.-Geograph Roland Wanninger, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Kaffepause

- Eine interaktive Karte der Berliner Industriekultur
Prof. Dr. Dorothee Haffner, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)
- Archäologisches Informationssystem Berlin (AISBer)
Gunnar Nath, Landesdenkmalamt Berlin
- Internetbasierte Kommunikation und Denkmalpflege. Zwischen Notwendigkeit und Machbarkeit
Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M. A., Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Kulturwissenschaftliche Fakultät

Mittagessen in der Mensa der HTW

- Überlegungen zu einem DEHIO-Digital
Jan Nikolaus Viebrock, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, leitender Regierungsdirektor; Dehio-Vereinigung e.V.
- Das Projekt IANUS, ein neues Forschungsdatenzentrum für Archäologie und Altertumswissenschaften
Dr. Felix Schäfer, Deutsches Archäologisches Institut, Berlin
- Denkmalpflege in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) – ein Sachstandsbericht
Dr. Ralph Paschke, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- Wiki Loves Monuments – Kulturdenkmäler in der Wikipedia
Kilian Kluge, Wikipedia, Berlin

Kaffeepause

- Elektronische Denkmalakte Berlin, ein Situationsbericht
Dr. Andreas Giesenhausen, Knowlogy AG, Potsdam
- Survey2GIS: Eine flexible open source Lösung für den Transfer von Vermessungsdaten ins GIS
David Bibby, Zentrale Fachdienste und Restaurierungswerkstatt – digitale Archäologie – Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg
- PGIS – Gemeinsame Fachdatenbank mit GIS-Anbindung innerhalb der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Dr. Ulrich Himmelmann, Direktion Landesarchäologie Rheinland-Pfalz, Außenstelle Speyer

Schiffahrt

Schiffahrt vom Anleger-Platz am Kaisersteg zur Jannowitzbrücke in Berlin-Mitte.

Erläuterungen zu den Denkmälern entlang der Spree des Wasserweges

Jessica Hänsel, Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin, Potsdam

Sektion 6: Living Heritage – Produktivkraft Denkmal(wissen)

Leitung:

Dr. Uwe Michas, Landesdenkmalamt Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Ingrid Scheurmann, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Berichterstatlerin:

Prof. Dr. Sigrid Brandt, Paris-Lodron-Universität Salzburg, Abteilung Kunstgeschichte

Ort:

Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum, Unter den Linden 2 in 10117 Berlin-Mitte (U-Bhf. Hausvogteiplatz, Bahnhof Friedrichstraße, Bus 100)

Zum Inhalt:

Die Sektion versucht sich dem weiten Feld der Beziehungen zwischen der staatlichen Denkmalpflege – die personell in den letzten Jahren ausgedünnt wurde – und den gesellschaftlichen Initiativen und Vereinen, die sich mit Denkmälern und Geschichte beschäftigen, zu nähern. Dabei sollte es von beiden Seiten akzeptiert werden, dass es für eine ergebnisorientierte Zusammenarbeit eine Deutungshoheit für den Umgang mit einem Denkmal (Bau-, Boden- und Gartendenkmal) nicht geben kann. Die wachsende gesellschaftliche Begeisterung, sich für ein Denkmal zu engagieren, und den Drang, geschichtliche Vorgänge am Heimatort zu erforschen, um sich mit seinem Wohnort zu identifizieren, sollte begleitet und mit dem Denkmalwissen der zuständigen Ämter unterstützt werden. In den letzten Jahren haben sich vielfältige Formen entwickelt, in der Geschichte präsentiert wird – Stadt- und Burgfeste, Reenactment oder experimentelle Archäologie – und dabei Denkmäler und deren Erhaltung eine erhebliche Rolle spielen. Hier liegt die einmalige Chance für geschichtliche Vorgänge und deren Hinterlassenschaften (Denkmäler), die im gesellschaftlichen Gedächtnis allmählich verblasen oder schon verschwunden sind, erneut Interesse in der Bevölkerung wecken. Dabei gibt es für dieses Interesse und Engagement keine zeitliche Begrenzung: Es reicht von der jüngsten – schwierigen – Geschichte bis in die Ur- und Frühgeschichte. Zahlreiche positive Beispiele für diese Wechselwirkung gibt es nicht nur in Deutschland, sondern findet sich im erheblichen Maße auch im benachbarten europäischen Ausland, aber auch in Afrika.

9.00 Uhr: Vorträge

- Schnittstelle Denkmal am Beispiel des Petriplatzes
Claudia Melisch, Archäologin
- Aufbau eines Gedenkortes für die deutsche Kolonialzeit im ehemaligen Togo (Vortrag in englischer Sprache)
Dr. Wazi Apoh, Archäologe und Kulturanthropologe, University of Ghana in Legon bei Accra (Ghana/Westafrika)
- Reenactment und Experiment Archäologie
Dr. Uwe Michas, Landesdenkmalamt Berlin

Kaffeepause

- Der Friedhof der Märzgefallenen
Martin Ernerth, Paul Singer e.V.
- Umgang mit den Resten des Dritten Reiches am Beispiel Nationalsozialistischer Lager
Dr. Thomas Kersting, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- Der Bückeberg – ein unbequemes Denkmal. Die Auswirkungen eines Filmprojekts auf den Ort und seine Vermittlung
Josefine Puppe/Arne Cornelius Wasmuth, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
Mit Filmvorführung (15 Minuten, entstanden im Rahmen des Masterstudiengangs “Schutz Europäischer Kulturgüter” an der Europa-Universität Viadrina)

13.00 Uhr: Mittagessen im Restaurant 12 Apostel,
(Georgenstraße 2, S-Bahn-Bögen 177-180, 10117 Berlin-Mitte)

14.00 Uhr: Exkursion

- Besichtigung der ehemaligen Ausgrabung Petriplatz mit den Resten der Lateinschule (Claudia Melisch)
- Eventuell Besichtigung laufender Grabungen in Berlin-Mitte

Sektion 7: Kulturelles Erbe neu denken: Neue Prozesse initiieren und neue Partner gewinnen?

Leitung und Moderation:

Gregor Hitzfeld / Prof. Dr. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin

Berichterstatlerin:

Dr. Christina Wiener, Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein

Ort:

Kammergericht, Elßholzstraße 30–33, Großer Saal, in 10781 Berlin-Schöneberg (U-Bhf. Kleistpark)

Zum Inhalt:

Unser Geschichts- und Kulturraum ist europäisch geprägt. Das gilt auch für den Denkmalbestand in Deutschland. In Bau- und Kunstwerken oder Garten- und Industriezeugnissen der Vergangenheit sehen wir eine wechselseitige europäische Beeinflussung und Inspiration. Archäologische Funde und Stätten zeigen, wie eng Europa bereits in der Vorzeit vernetzt war.

Heute stehen die für das historische Erbe verantwortlichen Institutionen vor gemeinsamen Herausforderungen, wie der energetischen Ertüchtigung geschützter Bauwerke und der Konversion von Großanlagen, der alternativen Energiegewinnung und demographischen Veränderung sowie Akzeptanz- und Vermittlungsfragen von Denkmalschutz und Denkmalpflege. Gleichzeitig engagieren sich immer mehr Bürger für die Bewahrung des kulturellen Erbes, verlangen eine verstärkte Teilhabe an Entscheidungen und erwarten die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure in das Verwaltungshandeln. Sollten folglich nicht nur auf Länderebene, sondern bereits auf europäischem, wenigstens jedoch auf gesamtdeutschem Niveau rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen entwickelt, geprüft, gesetzt werden und bewährte Konzepte und Modelle kommuniziert, ausgetauscht, empfohlen werden?

In der Sektion 7 wird der Einfluss internationalen Rechts auf die Praxis und Organisation der Denkmalpflege und auf den Denkmalbestand in der Deutschland beleuchtet und der Frage nachgegangen werden, was bereits außerhalb der landeshoheitlichen Einflussphäre entschieden wird. Welche Grenzen hat eine Kompetenzverlagerung, welche Möglichkeiten eröffnet sie? Wäre beispielsweise ein gesamtdeutsches Musterdenkmalschutzgesetz sinnvoll? Bringt uns Europa ein Verbandsklagerecht im Denkmalschutz? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es, bürgerschaftliches Engagement institutionell zu verankern? Welche Vorbilder finden wir bei unseren europäischen Nachbarn, welche bei anderen Partnerdisziplinen der Konservatoren und Archäologen?

9.00 Uhr: Grußwort der Präsidentin des Kammergerichts, Monika Nöhre

9.15 Uhr: Reden, Redebeiträge, Kurzreferate

- Föderale Strukturen sowie Europäisches Denken und Handeln – Einflüsse Europäischer Normen auf die Erhaltung des Europäischen baulichen wie archäologischen kulturellen Erbes?
Wolfgang Göhner, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Was kann der Denkmalschutz vom Naturschutz lernen? Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Prof. Dr. Ernst-Rainer Hönes, Ministerialrat a.D.
- Verbandsklagerecht im Denkmalschutz aufgrund der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH). Hintergründe und Ziele
Dr. Christian A. Möller, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord – SGD Nord, Projektgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal (Koblenz)
- Das Verbandsbeschwerderecht in der Schweiz
Prof. Dr. Bernhard Furrer, Konservator Bern a.D., Mitglied des Landesdenkmalrates Berlin
- Denkmalpflege in Deutschland – Defizite und Chancen?
Prof. Dr. Michael Krautzberger, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Kaffeepause

12.00 Uhr Podiumsdiskussion: „Neue Prozesse initiieren und neue Partner gewinnen?“

Teilnehmer: die vorherigen Redner sowie Herbert Lohner, B.U.N.D-Berlin, Referent für Naturschutz

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Führung zum Denkmalort Kleist-Park und Umgebung

Führung durch das Gebäude des Kammergerichts mit RiKG Dr. Ulrich Wimmer

Führung durch die Umgebung mit Luise Bohley, Untere Denkmalschutzbehörde, Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin

14.30 Uhr: Kurzreferate

- Ehrenamtliche Bodendenkmalpflege als Partner der institutionalisierten Denkmalpflege?
Prof. Dr. Michael Meyer, Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.
- Der Landesdenkmalrat von Berlin
Prof. Dr. Adrian v. Buttlar, Vorsitzender des Landesdenkmalrates Berlin i.R.
- Denkmalrat auf lokaler Ebene – informeller Beirat?
Stefan Förster, Bezirksdenkmalrat Berlin-Treptow-Köpenick

Kaffeepause

- Amtsehre und Ehrenamt: institutionalisierte Denkmalpflege und bürgerschaftliches Engagement im Dialog – über Rollen, Konflikte und Kooperationen
Dr. Martin Bredenbeck, Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
- Heritage Governance – Formen und Rahmenbedingungen bürgerschaftlicher Denkmalpflege in England und Deutschland
Achim Schröer, Denkmalnetz Bayern/ Bauhaus-Universität Weimar